

Paeonia officinalis (L.) emend. Willd.

Allgemein

Es rankt sich viel Aberglauben um die Pflanze. So soll sie von göttlicher Abstammung sein, vom Mond kommen oder böse Geister und Stürme abwenden. Theophrastus und Plinius behaupten, daß sie nachts gesammelt werden muß, da jemand, der beim Sammeln von einem Specht beobachtet wird, sein Augenlicht verlieren oder Mastdarmvorfall bekommen könnte. Dioskurides empfiehlt, die Wurzeln zu essen. Sie seien ein Emmenagogum, sie wirkten gegen Magenschmerzen, Gelbsucht, Nieren- und Blasenleiden und Durchfall und die Samen gegen Alpdrücken, Mutterkrämpfe und Mutterschmerzen. Für Galenus wie später auch Paracelsus ist die Pflanze ein Mittel gegen Epilepsie. Hildegard von Bingen wandte sie gegen Verdauungsstörungen an. Lonicerus und Matthiolus glaubten daran, daß schon das Tragen der Wurzel am Hals wirkungsvoll sei. Sie schrieben der Pflanze eine diuretische, blutreinigende, emmenagoge, herzkärkende Wirkung zu. Außerdem helfe sie gegen Leber-, Nieren- und Blasenleiden, gegen Ikterus und Bauchschmerzen. Gerard empfiehlt fünfzehn Körner (Samen) im Wein als Mittel gegen Alpträume. Von Haller sah in der Wurzel ein Mittel zu Krampf- und Schmerzstillung und gegen Gicht. Hufeland empfahl die Wurzel als mildes Antispasmodikum für Kinder. Auch in der Volksmedizin einiger europäischer Länder hat die Pflanze ihren Platz.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie eingesetzt.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten, reifen Samen und die frischen, im Frühjahr geernteten unterirdischen Teile und die frische Wurzel.

Etymologie

Der lateinische Name 'paeonia' für die Echte Pfingstrose hat die griechische Entsprechung 'paionia'. Dieser bezieht sich auf 'paionios = heilend'. Das Wort ist gleichzeitig der Beiname des Gottes der Heilkunde 'Apollon Paionios', der während des Trojanischen Krieges Pluto von seinen Wunden heilte, sowie der Name der Heil- und Lobgesänge auf diesen Gott, die 'paion, paian' heißen. Gleichzeitig klingt im Pflanzennamen 'Paionia = Land der Päonier' an, das sich mit dem Verbreitungsgebiet der Pflanze deckt. Der Zusatz 'officinalis = offizinell' kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er ('officinal') 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes 'officine' für 'Apotheke, Labor' ist erst 1812 belegt. Der deutsche Name 'Pfingstrose' bezieht sich auf die Blütezeit.

Botanik

Blüte und Frucht: Die großen Blüten stehen einzeln am Ende der Stengel. Der Kelch besteht aus 5 grünen, mitunter auch kronenartigen Blättern. Die Wildform besitzt 5 bis 8 etwa 4 bis 5 cm lange, eiförmige Kronenblätter von meist dunkelroter Farbe. Bei den Kulturformen ist ihre Zahl stark vermehrt. Die Staubblätter sind hellrot, ihre Beutel länglich und gelb. Die 2 oder 3 Fruchtknoten mit ihren roten Narben entwickeln sich zu filzigbehaarten Balgfrüchten, die mehrere, schwarzblau glänzende und bis erbsengroße Samen enthalten.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze überwintert mit rübenförmiger Wurzelknolle und ansitzenden, knotig verdickten Wurzelfasern, die außen braun und innen weiß sind. Die aufrechten, krautigen Stengel sind wenig verzweigt, kahl und bilden einen Stock von etwa 50 cm Höhe. Die wechselständigen, mehr oder weniger gestielten Laubblätter haben eine dunkelgrüne, glänzende Oberseite und eine hellgrüne, feinbehaarte Unterseite.

Verbreitung

Die Pflanze ist in den Gebirgen des südlichen Europa von Portugal bis Albanien und Ungarn bis Kleinasien heimisch und wird verbreitet als Gartenpflanze gehalten.

Synonyme

Paeonia feminea Mill.
Paeonia foemina Gars.

Volkstümliche Namen

Ballerose (dt.)
Bauernrose (dt.)
Common Peony (eng.)
Double peony (eng.)
Echte Pfingstrose (dt.)
Fustros (dt.)
Garten-Pfingstrose (dt.)
Gichtrose (dt.)
Großblumige Pfingstrose (dt.)
Kirchenrose (dt.)
Officinal peony (eng.)
Paeony (eng.)
Päonie (dt.)
Peonia-salvatica (it.)
Peony (eng.)
Pfingstrose (dt.)
Pinserose (dän.)
Piny (eng.)
Pion (dän.)
Pivoine officinale (frz.)
Pivonka lekarska (tsch.)
Piwonja lekarska (poln.)
Pumpelrose (dt.)
Pumprose (dt.)
Shop Peony (eng.)

Drogen

Paeoniae flos (+)
Paeoniae radix (+)